

6. Mai 1803 dem Johann Lorenz Walser zu Bludenz ver-
liehen war.
98. Der Bleibergbau am Rauchentopf im Fischeganz, ver-
liehen unterm 10. Februar 1803 an Eugen Rühlegger.
99. Der Bleiglanzanstand zu Wallpries bei Zams, welchen
im Jahr 1803 Herr Baron von Lichtenthurn zu Lehen besaß.
100. Der Eisensteinbruch Grieslach bei Antisiod in
Bregenzwalde, welchen im Jahre 1803 Kristoff Preisch
und Peter Heinrich Karz von Bregenz zu Lehen besaßen.
101. Der Eisensteinbau am roten Schoren bei Mauten-
gen, welchen im Jahre 1803 Franz Posp von Termes besaß.
102. Der Kupfer- und Silbersteinbau in Englet auf dem
oberen Peterberg, ob dem Dorfe Pront am Raunerberg, un-
term 21. November 1803 an Alois Speiß verliehen.
103. Ein Kupfer- und Silbersteinbau beim Wendlerkerub
an den Raunerbergwerken und am Lebadistortobel, gegen-
über vom Plans, unterm 16. Mai 1804 an Alois Speiß ver-
liehen.
104. Der Eisensteinbau in Stenzen, Wiltsegg'schen Ge-
biet, verliehen unterm 12. Juli 1804 an Johann Georg
Schreiter und Konsorten.
105. Das Silber- und Bleibergwerk in Krubtschäl am
Raunerberge, welchen Bau im Jahre 1804 Alois Speiß, Uhr-
macher in Landeck, besaß.
106. Der Kupfersteinbau im Kofhwald bei Glesch, welchen
am 10. August 1804 Herr Freiherr von Lichtenthurn und 11
Mitglieder besaßen.
107. Der Bleianstand ober der Pfarrkirche in Maistell in
Winggau, welchen im Jahre 1804 Anton Kircher, Tischler in
Falsch, besaß.
108. Der Kupfer- und Eisenbau in der Alpe Neha in
Montafon, welchen im Jahre 1804 Mathias Wödl und Jakob
Wader von Wierzbier besaßen.
109. Der Vitriolbau im Grubertobel bei Bludenz, welcher
im Jahre 1804 dem Dr. Ganahl in Bludenz und 6 Mitglie-
dern zu Lehen verliehen wurde.
110. Der Bergbau Rauderershof, welchen im Jahre 1804
Michael Zaid, Gärtner in Fursch, besaß.
111. Der Kupferbau in Schläggg, Kirchspieß Ort, am
26. März 1808 an Anton Schöpf zu Orz verliehen.
112. Der Kupfersteinbau beim Knappenhäusl an der Eis-
zermaße, welchen am 26. März im Jahre 1808 Kristian
Graßmaier, Wirth in Galmingen, und Gregor Rieger be-
saßen.
113. Der silberhaltige Bleianstand in der Erzbergkamm
bei Telfs, welchen am 28. Mai 1808 Michael Grestl in Telfs
und 12 Mitgliefern besaßen.
114. Der Bergbau zu Hirschhäusl im Dörfthale, welchen
im Jahre 1808 Joseph Plattner zu Habidien als Lehen besaß.
115. Der Blei- und Gallmeibau am Trachense, die ver-
eignete Grube genannt, in Sebern, Landgerichts Reute, wel-
chen im Jahre 1808 Michael Wilhelm von Schwab gemiethet
und unterm 8. Februar 1809 mit dem Konsorten Joseph Basser
zu Lehen erhalten.
116. Der Bleisteinbruch im Rothgraben bei Scharnitz,
welchen obiger Michael Wilhelm von Schwab besaß.
117. Der Gallmeibau auf dem Oberrang in der Unter-
münigeralpe am Witterkar, mit Lebensbrief vom 30. August
1810 an Kristoff Dammüller und Wilhelm verliehen.
118. Die Kupferbaue in der Alpe Arel in Ganderl in
Montafon und in Gassum im Silberthale, welche am 7.
Juli 1818 Herr Dr. Ganahl in Bludenz zu Lehen erhielt.
119. Die Vitriol- und Kalkbaue zu Ober- und Unters-
geln bei Bludenz, welche unterm 28. November 1804 und 30.
November 1811 Karl Fautsch zu Lehen erhielt.
120. Der Kupferbau im Geistobel bei Kitzers, welchen
am 27. Dezember 1815 Johann Michael Vesell von Brunn-
enfeld zu Lehen erhielt.
121. Die Kupferbaue im Weimertobel, im Gantertobel,
im Niesetob, auf der Alpe Gessl und im Hofswalde, alle im
Silberthale in Montafon, verliehen unterm 27. Dezember 1815
an Johann Michael Vesell.
122. Der Gypsbruch zu Nitzers am Wege nach Nagel,
welchen der Müller Anton Joch zu Nitzers am 6. Oktober 1814
zu Lehen erhielt.
123. Der Gypsbruch am Steinberg bei Reute, welcher
im Jahre 1811 dem Andrä Leitendorfer von dort zu Lehen
verliehen wurde.
124. Der silberhaltige Kupfersteinbau Wäldnerberg ober-
halb Reit, welchen im Jahre 1816 Peter Wölger zu Reiter-
berg als Lehen besaß.
125. Das Sandbleich im Golerbichel nächst der Lustger-
richtshäusl, unterm 31. Dezember 1818 an Johann Winkler
und Joseph Gärtner verliehen.
126. Das Bleiwerk's und Quecksilbersteinbau am Starck-
bach, verliehen unterm 27. Jänner 1821 an August Substanz.
127. Das Eisensteinbruchwerk am Neßstein, welches am
20. März 1824 dem Herrn Kristoflomus Waler in Bannitz
zu Lehen verliehen wurde.
128. Der Kupferbau am Wildschreckerberg im Kaufser-

langehberge, welchen Bau im Jahre 1825 Ferdinand Pfister
von Bregenz besaß.

129. Der silberhaltige Kupfersteinbau in der Alpe Glesch
im Stantenberth, welchen im Jahre 1825 Florian Pfister,
Schmied in St. Jakob, zu Lehen erhielt.

130. Der Feuersteinbruch im rauhen Thale bei der Zamer-
alpe am Silberth, welchen im Jahre 1825 Franz Winkler,
Kaminseger in Zams, zu Lehen erhielt.

131. Der Gypsbruch außer Wils an der Poststraße, mit
Lebensbrief vom 25. Mai 1826 an Joseph Simon Wöhrbinder
verliehen.

132. Der Schwefelsteinbruch am Plattach beim Juden-
köpfl im Wirmingenberg, verliehen unterm 15. Dezember 1826
an Joseph Paffler.

133. Der Schwefelsteinbau am Hausenforst unweit des
Dorfes Au im Dörfthal, welcher Bau im Jahre 1827 dem
Anton Jäger und Magnus Leitner von Pischbach zu Lehen
verliehen wurde.

134. Der Vitriolbau zu Kofhschläg bei Reute, welcher am
13. April 1828 dem Peter Schuler und Anton Posp von
Reute zu Lehen verliehen wurde.

135. Der Armerbruch am Simmeringberge ober Neß-
reit, welcher am 16. August 1828 dem Steinmetz Johann
Götsch in Innsbruck zu Lehen verliehen wurde.

136. Der Kupferbau im oberen Wöfnengebirge von Er-
evaus beim Herenköpfl, verliehen unterm 31. October 1829 an
den k. Straßenmeister Herrn von Kretschberg.

137. Der Granitbruch im Dopenboden im Glausling-
thale, welcher am 26. Jänner 1830 den Gebrüder Wild,
Maurermeister in Doll, verliehen wurde.

138. Der Steinofenbau am Gähserberge in der Wehrwede
des Benedikt Stöpler, im Stehle genannt, welcher Bau des
Bregener Steinbleich-Gewerkschaft am 18. Dezember 1830
zu Lehen verliehen wurde.

139. Der Bleianstand in der Alpe Kirchberg, Landgerichts
Telfs, welcher Bau am 16. Juni 1832 dem Peter Fußmann
in Zitz zu Lehen verliehen wurde.

140. Die alten Halden des Bartolomäusberg im Dalsfer-
walde, welche am 11. August 1832 dem Joseph Nüstammer,
Möbeler und Peter Menel zu Lehen verliehen wurden.

141. Der Bleianstand am Seltstein bei Zitz, neben der so-
genannten Wörglerflaum, welcher Bau am 21. Februar 1833
dem Johann Kirchmeier und Thomas Wigner von Zitz zu Le-
hen verliehen wurde.

142. Der Steinofenbau im Kofensthal bei Telfs, welcher
am 18. April 1833 Herrn Anton Dretlik in Innsbruck für
den Herrn Grafen Karl von Medena in Wien zu Lehen ver-
liehen wurde.

143. Der Kalkstein und Sand in der Perzinnerleiten am
Wege gegen Bruggen, welcher am 31. Dezember 1825 dem
Joseph Schreber und Nigg in Landeck zu Lehen verliehen wurde.

144. Der Kalksteinbruch in Starckenbach, welcher am 31.
Dezember 1825 dem Joseph Wille in Landeck und Benedikt
Berweg in Siltz zu Lehen verliehen wurde.

145. Der Kupfersteinbruch bei Bontagbrücken, welcher am
22. Dezember 1824 dem Thomas Waltl, Wirth am alten Zell,
zu Lehen verliehen wurde.

146. Der Kupfersteinbruch Gassen neben der langen Salde
bei Rastereith, welchen im Jahre 1816 Anton Kapold besaß.

147. Der Kalksteinbruch am Glescherth bei Wassereth,
welchen im Jahre 1816 Gottfried Heller besaß.

148. Der Blei- und Gallmeibau am Wartenberg neben
der Herzhofstügg, welchen Bau im Jahre 1816 Anton
Kapold besaß.

149. Der Bleisteinbruch am Judenköpfl in der Wilder-
münigeralpe, welchen im Jahre 1814 Anton Joller und
Alois Schneider besaßen.

150. Der Blei- und Gallmeibau im Hirschenbader am
Schirp, welchen Bau im Jahre 1814 Anton Rösner von
Strad besaß.

151. Der Bleibau im tiefen Thale, welchen anno 1814
Mathias Ankerbrand besaß.

152. Der Bleibau im Epithwald bei Schalling, welchen
im Jahre 1809 Johann Georg Strele als Lehen besaß.

153. Der Bleiglanzanstand im Wintentalpe bei Wassereth,
welchen im Jahre 1804 Mathias Wörl von Wierzbier besaß.

154. Der Kupfersteinbruch zu Berglar, welchen 1799
Joseph Kravogl von Junt besaß.

155. Die alte Erzengrube am Wöfnengebirge oberhalb Haber-
stee, welche am 29. Jänner 1830 dem Johann Kapold von
Wassereth verliehen wurde.

156. Der Quarzsteinbau beim Hülsherrhausl im Kautenberg,
welchen im Jahre 1800 Wladimir Häupler von Rattenbrunn
besaß.

157. Der Neusdorf am Thörl bei Grieswald, den im Jahre
1798 Kaspar Edtmann und Karl Raug zu Lehen besaßen.

158. Die Grünsteinwand bei Döfalg, welchen im Jahre
1798 Franz Krüner von Wassereth zu Lehen besaß.

S. K. Provinzial-Berggericht Daß, den 7. Sept. 1836.